

## AT&S legt gewaltig zu

### Umsatz gesteigert, Gewinn verdoppelt, massive Investitionen in neue Technologien

**Wien (6. Mai 2004) Die AT&S übertrifft einmal mehr die Erwartungen. So konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatz deutlich gesteigert sowie der Gewinn mehr als verdoppelt werden. Für heuer kündigt AT&S Chef Willi Dörflinger weiteres Wachstum sowie massive Investitionen in die neue 2n2-Technologie an. In Shanghai wird ab sofort eine vierte Produktionslinie errichtet.**

Insgesamt fünfzig Millionen Euro will die AT&S heuer in Wachstum und die technologische Aufrüstung der sechs Werke investieren, 30 Prozent davon allein in die neue 2n2-Technologie: „Wir werden damit unseren Technologievorsprung weiter ausbauen und die Arbeitsplätze absichern. Hier in Österreich setzen wir verstärkt auf flexible und starrflexible Leiterplatten sowie auf die cross-over und Dickkupfer Technologie. Es ist unser Ziel, damit insbesondere im Automotiv- und Industriebereich stark zu wachsen,“ erklärt AT&S Chef Willi Dörflinger.

Im Bereich der Telekommunikation wird kräftig in die neue 2n2-Technologie investiert. Diese spezielle Technologie zeichnet sich durch mehr Laserlagen und eine höhere Komplexität und Funktionalität der Endgeräte aus. „Wir werden die Standorte in Leoben und Shanghai schrittweise auf 2n2 umstellen, die Nachfrage unserer internationalen Kunden danach ist enorm,“ so Dörflinger. Mit Nokia, Siemens, Motorola und Sony-Ericsson hat die AT&S nun vier der fünf größten Handyhersteller als Kunden. Diese vier repräsentieren knapp 70 Prozent des Weltmarktes in der Mobiltelefonie.

Um der steigenden Nachfrage nachzukommen, wird am Standort Shanghai außerdem eine vierte Produktionslinie (in Lasertechnologie) errichtet. Diese soll bis Oktober dieses Jahres fertiggestellt sein. Damit wird dieses Werk zu fünfzig Prozent auf die 2n2 Technologie umgestellt. Aus China und Indien soll dann vor allem der asiatische Markt bedient werden, der nach wie vor ein überdurchschnittlich starkes Wachstum aufweist. Die Entscheidung für ein zweites Werk in Shanghai ist laut dem AT&S Chef „noch offen. Wir sind derzeit in der Evaluierungsphase, doch die Zeit drängt.“

Eine deutliche Steigerung gab es im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei Umsatz und Gewinn. So kletterte der Umsatz im Jahresvergleich auf 316,4 Mio Euro, ein Plus von 14 Prozent. Weit über allen Erwartungen lag der Gewinn (Jahresüberschuss). Dieser stieg im Jahresvergleich auf 17,9 Mio Euro, ein Plus von 104 Prozent. AT&S Vorstand Harald Sommerer: „Wir konnten damit trotz des schwachen Dollars unsere eigenen Erwartungen klar übertreffen. Ein optimaler Produktmix, die Steuersituation in China, die interne Kostenreduzierung sowie die ausgezeichnete Auslastung unserer Standorte waren der Schlüssel zu diesem herausragenden Ergebnis.“

Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einer Umsatzsteigerung von mindestens zehn Prozent gerechnet, das Ergebnis sollte „überproportional“ wachsen. Sommerer: „Die ersten fünf Jahre zahlen wir in China keine Steuern auf unseren Gewinn. Das beeinflusst das Konzernergebnis natürlich erheblich.“

Für die Hauptversammlung der AT&S am 6. Juli in Leoben schlägt der Vorstand eine Dividende in der Höhe von 0,24 Euro vor. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von zwei Cent. Laut Dörflinger will man damit auch ein „klares Signal“ in Richtung der Aktionäre setzen und gleichzeitig die „kontinuierliche Dividendenpolitik“ fortschreiben.

#### Weitere Informationen:

Reinhold Oblak  
 Pressesprecher AT&S

Mobil: +43 (0)676 – 8955 6214  
 E-Mail: [r.oblak@ats.net](mailto:r.oblak@ats.net)